

Presseinformation

16. Juli 2010



Musa Binda kehrt nach Sierra Leone zurück: 13.000 Euro & noch mehr im Gepäck



Seit dem 24. April war Musa Binda, Projektleiter für den Krankenhausbau in der Stadt Bo in Sierra Leone, in Oldenburg. Jetzt kehrt er mit 13.000 Euro und vielen Sachspenden – allen voran einem Rettungswagen – in seine Heimat zurück. Umgerechnet in die Landeswährung sind das stolze 65.000.000 Leone (1 € = 5.000 Leone).



Als erstes wird er mit dem Geld Fenster einbauen lassen. „Wegen der Regenzeit hat diese Maßnahme absoluten Vorrang, weil wir bisher die Fenster nur provisorisch abdichten konnten. Wenn dann noch Geld übrig ist, geht es mit dem Innenausbau im zweiten Stock los.“, beschreibt Musa Binda die ersten Schritte. Zum Innenausbau gehören Fliesen, Wasser- und Stromleitungen legen ebenso wie Türen, Toiletten und Waschbecken einbauen.



In den vergangenen zehn Wochen hat Musa Binda zahlreiche Termine und Veranstaltungen in Oldenburg besucht. Er war nicht nur in den fünf Oldenburger Kliniken, die die Patenschaft für das Projekt „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“ übernommen haben. Er war in Schulen, Kirchen, bei Privatpersonen, Sponsoren und vielen mehr, um über das Projekt und die Situation in Sierra Leone zu erzählen.



Auf die Frage, was er alles nach Sierra Leone im Gepäck mit bringt, erklärt der 54-Jährige: „Ich bin sehr glücklich, dass ich soviel Geld im Gepäck habe, um nach meiner Rückkehr mit dem Bau unserer Clinic in Bo weitermachen zu können. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre dies nicht möglich.“ Zudem wird ein dringend benötigter Krankenwagen vom Malteser Hilfsdienst im Laufe der nächsten Monate auf die weite Reise nach Westafrika gehen. Diese Aktion haben auch viele Sponsoren unterstützt. „Neben den Geld- und Sachspenden nehme ich auch viele Eindrücke mit. Ich bin überwältigt, glücklich und sehr dankbar über die große Hilfsbereitschaft. Ich habe viel Hoffnung, dass das „5-für-Bo-Clinic“-Projekt mit der gleichen positiven Stimmung weitergeht.“ Und dann ergänzt Musa Binda noch: „Wenn ich wieder in Sierra Leone bin, werde ich mit Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen in Freetown und Bo, der deutschen Botschaft, dem Ministerium und unserem Präsidenten Koroma Kontakt aufnehmen und über die große Hilfe und Unterstützung aus Oldenburg und Umgebung berichten.“



Musa Binda wird über alle Aktivitäten per E-Mail berichten. Aktuelle Fotos werden dann auch auf der Webseite des Projektes zu finden sein: www.5-fuer-clinic-bo.de

Hintergrundinformation

Seit 2006 baut der Verein „Hilfe direkt e.V.“ ein Krankenhaus in der Stadt Bo in Sierra Leone. Die fünf Kliniken - Evangelisches Krankenhaus Oldenburg, Karl-Jaspers-Klinik, Klinikum Oldenburg, Pius-Hospital, Reha-Zentrum Oldenburg - haben die Patenschaft übernommen, damit der Bau noch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann. Mit zahlreichen Aktionen möchten sie bei Mitarbeitern, Patienten und Besuchern Spenden sammeln, aber auch mit Sachspenden zur Ausrüstung der Clinic Bo beitragen.

Das Krankenhaus in Sierra Leone

Verantwortlich für den Krankenhausbau ist die Hilfsorganisation „Hilfe direkt e.V.“ mit Sitz in Oldenburg. Das Krankenhaus ist im Rohbau bis zur zweiten Etage fertig. Es fehlen noch Fenster, Türen, Strom- und Wasserleitungen, Toiletten, Wassertanks etc., auch der Lohn der einheimischen Arbeitskräfte vor Ort wird von dem Verein übernommen.

Musa Baimda

Mit Musa Baimda hat die Hilfsorganisation seit 1994 einen verlässlichen Projektbetreuer vor Ort, der auch den Bau des Krankenhauses begleitet. Er ist 1956 in Sierra Leone geboren, hat nach der Schulzeit einige Jahre in einer Bank in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, gearbeitet. Später hat er Hotelmanagement studiert und als stellvertretender Direktor gearbeitet. 1991 bekam er ein Stipendium für Deutschland für ein weiterführendes Studium im Hotelmanagement mit Praxissemester u.a. in Bremen. In dieser Zeit lernte er Gisela Bednarek kennen. 1993 kehrte er wieder nach Sierra Leone zurück und ein Jahr später begann die Zusammenarbeit mit dem Verein „Hilfe direkt e.V.“

Spendenkonto „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“

Für die Aktion hat „Hilfe direkt e.V.“ ein Extra-Spendenkonto eingerichtet bei der Landessparkasse zu Oldenburg (LZO),

Empfänger: „Hilfe direkt ViB e.V.“, Nr. 44 30 93; BLZ: 28050100,

Stichwort: Krankenhaus Bo/Sierra Leone

Hinweis: Falls eine Spendenbescheinigung bei einer Überweisung gewünscht ist, müssen unbedingt auf der Überweisung der vollständige Name und die Anschrift vorhanden sein.

Weitere Informationen: www.5-fuer-clinic-bo.de

Hier finden Sie auch alle bisher zum Thema verfassten Presseinformationen sowie weitere Hintergrundinformationen über Sierra Leone.

Sie haben noch Fragen?

Zu Sierra Leone und der Clinic Bo:

Ansprechpartnerin „Hilfe direkt ViB e.V.“:

Gisela Bednarek, Tel. 0441/502285, bednarek@hilfe-direkt.info

Zu dem Projekt „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“ :

Projektkoordinatorin in Oldenburg:

Rita Wick, Tel. 0441/403-2366, wick.rita@klinikum-oldenburg